

Stadtverwaltung • Postfach 7 60 • 78207 Singen (Hohentwiel)

Landratsamt Konstanz
Herr Landrat Zeno Danner
Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz

11. Oktober 2024

Freiwilliger Förderzuschuss des Landkreises Konstanz für Theateraufführungen in der Stadthalle Singen

Sehr geehrter Herr Landrat Danner, *Lieber Zeno,*

im Namen aller Besucherinnen und Besucher der Theaterveranstaltungen in der Stadthalle Singen bedanke ich mich herzlich für die finanzielle Unterstützung des Landkreises Konstanz.

Wir können auf ein sehr hochwertiges und erfolgreiches Veranstaltungsangebot in den vergangenen Jahren zurückblicken und konnten damit die Stadthalle Singen zu einem Veranstaltungsort für die gesamte Region etablieren.

Die Stadthalle Singen führte 2023 insgesamt 132 Veranstaltungen mit 52.596 Besucherinnen und Besuchern durch, wovon 71 Veranstaltungen aus dem Bereich Kultur und Unterhaltung stammten.

Der städtische Eigenbetrieb Kultur und Tagung Singen bietet mit dem Schauspielring, dem Komödienring, der Volksbühne und dem Kinderring (Kindertheater) 14 Theaterveranstaltungen im Rahmen des Kulturauftrages für die kommende Spielsaison an.

Unser Veranstaltungshaus bietet neben dem Schauplatz für Theater auch eine Bühne für Ballett, Opern, Musical, Symphonie- sowie Rock-, Pop- und Klassikkonzerten. Kabarett und Revuen sind ebenfalls Bestandteil des kulturellen Spektrums, welches in der Stadthalle angeboten wird. Veranstaltungen wie Messen, Kongresse und Tagungen ergänzen das Portfolio der Stadthalle, welches damit vor allem auch für die ansässigen Firmen und den Wirtschaftsstandort Singen und Hegau an Bedeutung gewinnt.

Die Stadthalle Singen ist mit ihrem Kulturauftrag Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge und trägt zur kulturellen sowie sozialen Entwicklung der Stadt und der Kommunen im Landkreis bei. Gerade in Zeiten der Inflation, steht der kulturelle Sektor unter einen enormen finanziellen Druck. Es ist daher umso wichtiger, die Bereitstellung von bezahlbarer Kultur fortzuführen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie den Erhalt der Lebensqualität zu gewährleisten.

Mit über 2,2 Mio. Euro jährlichem städtischen Zuschuss für den Gesamtbetrieb der Stadthalle Singen zeigt dieses Beispiel deutlich, dass jede finanzielle Unterstützung für das Veranstaltungshaus von hoher Wichtigkeit ist.

Ich bitte hiermit darum, die jährliche Unterstützung des Landkreises Konstanz in Höhe von 13.000 Euro für Theateraufführungen in der Stadthalle Singen fortzusetzen, um weiterhin ein vielfältiges Theaterangebot abbilden zu können.

Ich danke Ihnen im Voraus für eine wohlwollende Vorstellung im Kreistag und würde mich über eine positive Rückmeldung sehr freuen.

Es grüßt Sie freundlich


Bernd Häusler

Anhang:

- Übersicht der Zuschüsse im Kulturbereich 2018, 2023 Aussicht 2025
- Auszug aus dem Kulturbericht der Stadt Singen 2023 – Stadthalle Singen
- Liquiditätsrechnung Jahresabschluss 2023 des Eigenbetriebs Kultur und Tagung Singen

Zuschüsse Kultur 2018, 2023, 2025

Wer	Zuschuss Stadtverwaltung Singen		IST 2023	Plan 2024/25
	Was	IST 2018		
Stadthalle Singen	Liquiditätszuschuss Stadthalle (SK43150000 Kst 57505010)	2.217.022,17 €	2.173.000,00 €	2.339.500,00 €
	Gesamtzuschuss Stadt an Stadthalle Singen	2.217.022,17 €	2.173.000,00 €	2.339.500,00 €
GEMS Kulturzentrum e.V.	Zuschuss GEMS e.V.	187.112,00 €	181.760,00 €	189.400,00 €
	Zuschuss GEMS Kino	35.800,00 €	35.800,00 €	35.800,00 €
	Sonst. Zuschüsse (Veranstaltung Stadthalle - Kaya Yanar, 14.12.2018) (Veranstaltung Stadthalle - Bodo Wartke, 22.11.2023)	4.063,50 €	4.063,50 €	
	Zuschuss Theaterwerkstatt	4.600,00 €	4.600,00 €	4.600,00 €
	Ganztagsbetreuung Gymnasium (GEMS Theaterkurs FWG)	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
	Zuschuss Theaterprojekt "Die Reis"	4.830,00 €		
	Investitionszuschuss I2810000048	2.148,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
	Zuschuss "Demokratie Leben" für Theaterprojekt "You are welcome"	1.785,00 €		
	Zuschuss "Demokratie Leben" für Theaterprojekt "Die Reis"	9.000,00 €		
	Gesamtzuschuss Stadt an GEMS Kulturzentrum e.V.	253.338,50 €	240.223,50 €	243.800,00 €
Theater "Die Färbe" gGmbH	Zuschuss Theater "Die Färbe"	292.600,00 €	292.600,00 €	332.600,00 €
	Projektzuschuss "111 Übern Berg" Theaterprojekt zum Kulturschwerpunkt 2018 "Singen im Takt"	1.000,00 €		
	Gesamtzuschuss Stadt an Theater "die Färbe" gGmbH	293.600,00 €	292.600,00 €	332.600,00 €
MAC Museum Art & Cars	Zuschuss "Südwestdeutsche Kunststiftung"	60.000,00 €	60.000,00 €	65.000,00 €
	Gesamtzuschuss Stadt an MAC Museum Art & Cars	60.000,00 €	60.000,00 €	65.000,00 €
Volksbühne	Zuschuss Volksbühne	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
	Gesamtzuschuss Stadt an Volksbühne	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
Jazz Club Singen e.V.	Zuschuss Jazzclub Singen (Kst 26205000)	18.000,00 €	18.000,00 €	20.000,00 €
	Gesamtzuschuss Stadt an Jazzclub Singen e.V.	18.000,00 €	18.000,00 €	20.000,00 €
Kommunales Kino Weitwinkel	Zuschuss Kino Weitwinkel	12.880,00 €	12.880,00 €	14.000,00 €
	Gesamtzuschuss Stadt an Kommunales Kino Weitwinkel	12.880,00 €	12.880,00 €	14.000,00 €
Singener Kulturvereine	Zuschüsse Musik- und Gesangsvereine (Kst 26205000)	25.919,72 €	25.179,40 €	38.400,00 €
	Zuschüsse an Narrenvereine (Kst 28105030)	1.702,61 €	1.702,61 €	1.800,00 €
	Zuschüsse an sonstige Vereine (Kst 28105030) (Sk: 43180100)	4.085,80 €	4.608,80 €	6.000,00 €
	Vereinszuschüsse Nutzung Stadthalle + Scheffelhalle	71.328,60 €	56.447,63 €	75.000,00 €
	Gesamtzuschuss Stadt an Singener Kulturvereine	103.036,73 €	87.938,44 €	121.200,00 €
Gesamtzuschuss Stadt Singen		2.972.877,40 €	2.899.641,94 €	3.151.100,00 €

STADTHALLE SINGEN

Ein vielgestaltiges Kulturprogramm

Theater, Konzerte, Shows, Tanz und Vorträge im Veranstaltungszentrum der Region

Die Stadthalle Singen blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück! Das von der Stadt Singen getragene und geförderte Kulturprogramm im Singener Veranstaltungshaus erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Zu nennen sind vor allem die im Abonnement angebotenen Theateraufführungen und Konzerte, die Reihe „WissensWert“, an der Singens wichtigste Vortragsveranstalter unter gemeinsamer Flagge mitwirken und die Vorträge im Rahmen des Wirtschaftsforums. Die Stadt Singen positioniert sich damit auch weiterhin als kulturelles Zentrum für die Region. Insgesamt kamen 2023 zu 132 Veranstaltungen 52.596 Besucher in die Stadthalle. Das städtische und städtisch geförderte Kulturprogramm generierte über 63 Prozent der Gesamtbesucherzahl.

Die Theateraufführungen und Konzerte waren sehr gut besucht. 750 Abonnenten belegten in den Theater- und Konzertringen rund 2035 Plätze. Darüber hinaus wurden im freien Kartenverkauf sehr gute Ergebnisse erzielt. Insgesamt lässt sich beobachten, dass Karten zunehmend kurzfristig gebucht werden und der Wunsch nach Flexibilität in den Vordergrund rückt. So entscheiden sich manche Abonnenten inzwischen auch gegen ein festes und für ein flexibleres neues „Kombi“-Abo, bei dem vier oder sechs Veranstaltungen aus allen Ringen mit attraktivem Rabatt gebucht werden können.

Der städtische Eigenbetrieb Kultur und Tagung Singen bietet für Abonnenten pro Spielzeit vier Theater-Aufführungsringe mit 14 Produktionen. Hinzu kommt der Aufführungsring des Vereins Volksbühne Singen mit drei Inszenierungen. Im Abo angeboten werden außerdem vier Musiktheater-Produktionen, drei Kammerkonzerte und drei Symphoniekonzerte der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz in der Stadthalle Singen. Zu den Theateraufführungen zählen jeweils sechs Produktionen für Kinder. Bei einer Produktion in dieser Spielzeit bot die Volksbühne Singen mit städtischer Förderung eine Familienveranstaltung an einem Sonntag an.

Neben den Shows und Theaterveranstaltungen fanden auch die Konzerte der Stadthalle Singen wieder einen sehr guten Zuspruch. Ein kundiges Publikum hält den Singener Kammerkonzerten meist langjährig die Treue: 78 Musikinteressierte besitzen ein Abo für die Kammerkonzerte, 175 für die Symphoniekonzerte, hinzu kommt der Freiverkauf. Bei der Bewerbung

und im Kartenverkauf werden die Studiokonzerte auf der Musikinsel, veranstaltet vom Kulturbüro, als weiteres Abo-Angebot von Kultur und Tagung Singen mit betreut (s. Kapitel „Studiokonzerte“).

2023 fanden auch wieder viele Gastveranstaltungen statt, darunter „Die Udo Jürgens Story“ und „Der König der Löwen“ sowie ausverkaufte Auftritte von u. a. Bodo Wartke, Markus Krebs und Michael Mittermeier.

Die Philharmonie Konstanz gastierte mit dem Neujahrskonzert „Freunde, das Leben ist lebenswert!“ gleich zwei Mal in der Stadthalle Singen: Am 7. und 8. Januar begab sich das Ensemble in das Reich der Operette. Offiziell wurde das neue Jahr dann am 20. Januar begangen, als Oberbürgermeister Häusler zum traditionellen Neujahrsempfang in die voll besetzte Stadthalle lud.



Das erste Schauspiel der Saison, „Lehman Brothers“, behandelte am 22. Januar den großen Finanzcrash 2008 und erzählte vom Aufstieg und Fall der Lehman-Dynastie.

Die kleinen Zuschauer kamen am 23. Januar beim Kindertheater „Petersson und Findus“ und bei Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter“ am 30. Januar auf ihre Kosten.

Tanz, Artistik, Comedy und Lichteffekte kombinierte die spanische, international erfolgreiche Gruppe „Brodas Bros“ für ihre fulminante Show „Around the World“ am 29. Januar.



Ein prominentes Gesicht war am 8. Februar auf der Bühne der Stadthalle zu sehen: Schauspieler Walter Sittler las aus Erich Kästners „Als ich ein kleiner Junge war“.

Viel Wirbel gab es um „Das Brautkleid“ am 9. Februar. Schauspieler Jan Sosniok und Judith Richter gaben ein frischgebackenes Ehepaar, das aufgrund eines sündhaft teuren Designer-Kleides seine erste Krise durchstehen musste.

Ein echtes Erlebnis war das „Concerto Scherzetto 2“ am 26. Februar, bei dem Klassik mit Comedy verbunden wurde. Nach dem erfolgreichen ersten Auftritt vor einigen Jahren begeisterte das spanische Ensemble auch diesmal wieder mit seinem szenischen-theatralen Konzert.

Musikalisch wurde es ebenfalls beim Kammerkonzert des polnischen Apollon Musagète Quartet am 24. März. Die jungen Musiker spielten Stücke von Schubert, Penderecki und Dvořák.

Am 2. April wurde mit dem musikalisch umrahmten „Sonntagsfrühstück“ der Abschluss der „Erzählzeit ohne Grenzen“ gefeiert. Frank Goosen las aus seinem neuen Roman „Spiel ab!“.

In Thomas Manns Klassiker „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ am 2. April erzählte ein charmanter Falschspieler, wie er es dank seines Schauspieltalents vom Fabrikantensohn zum vermögenden Weltreisenden schaffte.



Michael Endes „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ reisten am 3. April mit den kleinen Theaterbesuchern in eine ferne Drachenstadt.

Die englische Boulevardkomödie „Hexenschuss oder Der Bandscheibenvorfall“ am 18. April bot beste Unterhaltung, als ein berühmter Fernsehmoderator in der Wohnung seiner Affäre verunfallte und im Laufe der Geschichte immer tiefer ins Chaos geriet.

Das 10. Wirtschaftsforum Singen hieß am 20. April unter dem Motto „Sicherheit im Umgang mit Unsicherheit – wie wir Resilienz lernen können“ wieder Führungskräfte sowie Unternehmen willkommen und setzte mit einem Programm aus Vorträgen, Workshops und Networking-Möglichkeiten neue Impulse. Abends teilte Olympia-Ikone und Autor Fabian Hambüchen sein Erfahrungswissen.



Die „WissensWert“-Reihe wurde am 21. April mit „Männer altern anders“ eröffnet. In den folgenden Vorträgen ging es um Lebensräume auf dem Hohentwiel, bäuerliches Leben im Hegau, den Galgen bei Allensbach, Palliativversorgung, Suchtstörungen und Darmkrebs.

„Nostalgisch“ wurde es beim Symphoniekonzert am 22. April mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und Emanuel Graf am Violoncello. Der Solist gab Werke von Dvořák und Brahms zum Besten.

Auf nach Nimmerland ging es am 24. April beim Kindertheater „Peter Pan“ nach dem Klassiker des schottischen Schriftstellers J. M. Barrie.

„Komplexe Väter“ trafen in der gleichnamigen Komödie am 26. April aufeinander, dargestellt von Jochen Busse und Hugo Egon Balder. Eigentlich verfeindet, schlossen sie Waffenstillstand, als sie den deutlich älteren Freund ihrer Tochter kennenlernten.



Beim „Klaviertrio“-Kammerkonzert am 29. April präsentierten sich die drei Mitglieder des Ensembles mit Stücken von Schubert, Bach und Gubaidulina zunächst einzeln, bevor sie sich für Tschaikowskis Werk zum Trio zusammenschlossen.

Einen besonderen Abend versprach auch das Benefizkonzert des neu gegründeten Ukrainischen Vereins aus Singen: Zu Gast war am 4. Mai die Folklore-Pop-Gruppe „Lisapetny Battalion“ („Fahrrad-Bataillon“).

Ein fulminanter Abschluss der Spielzeit am 5. Mai war die prächtige 20er-Jahre-Revue „Glanz auf dem Vulkan“. Mit Musik, Tanz, Gesang, Artistik, Humor und Frivolitäten aller Art entführte das schillernde Künstlerensemble in die faszinierende Welt einer berüchtigten Zeit.



Nach der Sommerpause begann die neue Saison mit einem Symphoniekonzert: Die Philharmonie Konstanz und Violinistin Alina Pogostkina bezauberten am 23. September mit Werken von Gabrieli und Beethoven.

Das Stück „Hokuspokus“ der Berliner Familie Flöz am 4. Oktober war faszinierendes Maskentheater. Ob musizierend, singend, filmend, sprechend oder Geräusche machend – die internationale Company erschuf die Welt der Masken vor den Augen der Zuschauer.

Das junge Salaputia Brass Quintett brachte am 14. Oktober mit seinem schwungvollen amerikanisch-französischen Blechbläser-Programm „Le Coq & The Eagle“ Schwung in die Halle.

„Reif für die Insel“ waren am 25. Oktober die Musiker Armin Stockerer und Christian Auer, als sie gemeinsam mit dem Publikum den „großen Abend des Austropop“ feierten.

„Die Laborantin“ zeigte am 29. Oktober die Folgen der Genforschung auf und fragte, welchen Wert ein menschliches Leben hat. Ella Roads dystopischer Theater-Thriller war 2021 das meistgespielte neue Stück in deutscher Sprache.

Ausverkauft war die „Abendgesellschaft“ des Singener Standortmarketings „Singen aktiv“ am 9. November.

Am 12. November versuchte eine Freundesgruppe, „Das perfekte Geheimnis“ zu wahren, obwohl alle im Laufe des Abends eintreffenden Handynachrichten laut vorgelesen wurden. Das Stück mit Saskia Valencia nach dem gleichnamigen Filmernfolg bot beste Unterhaltung.

In der Adventszeit amüsierte sich das Publikum am 7. Dezember über „Schöne Bescherungen“ bei einem Ehepaar, dessen Fest mit Familie und Bekannten langsam aber sicher auf eine Katastrophe zusteuerte.

Zauberhaftes Kindertheater war „Alice im Wunderland“ für junge Besucher ab 4 Jahren. Das Stück nach dem Buch von Lewis Carroll entführte sie in eine fantastische Welt.



Von der unglaublichen Geschichte einer Kindheit erzählte am 13. Dezember Herbert Knaup in „Der erste Mensch“. Bei der Rezitation mit Musik las der Schauspieler aus Albert Camus' gleichnamigem Buch.

„Des Kaisers neue Kleider“ begeisterten das junge Publikum in der Weihnachtszeit gleich doppelt: am 17. Dezember als Familienvorstellung sowie am 18. Dezember.

Besucher- und Veranstaltungsstatistik 2023:

- Veranstaltungen insgesamt: 132
- davon Tagungen, Messen und Feiern: 61
- davon aus dem Bereich Kultur und Unterhaltung: 71
- Besucher insgesamt: 52.596
- Abonnenten: 750
- Von Abonnenten belegte Plätze: 2035

Musiker tanzen, rennen und marschieren über die Bühne

Katalanisches Kammerorchester begeistert das Publikum mit einem Mix aus klassischer Musik, Pantomime und Slapstick

VON SANDRA BAINDL

Singen – Comedy und Klassik? Wie das vermeintlich Gegensätzliche zusammenpasst, zeigte das katalanische Kammerorchester „Orthemis – Nova OCE“ unter der Leitung von Regisseur und Dirigent Jordi Purti in der fast ausverkauften Stadthalle. Bereits bei der ersten Auflage des „Concerto Scherzetto“ vor vier Jahren warfen die Musiker sämtliche Konventionen über Bord, als sie erstmals Pantomime, Artistik und klassische Musik miteinander mischten. In der Neuauflage „Concerto



Dirigent Jordi Purti und seine elf Musiker auf der Bühne der Stadthalle Singen. Beim Konzert zeigen sie einen ungewöhnlichen Umgang mit klassischer Musik - und jede Menge Interaktion mit dem Publikum. BILD: SANDRA BAINDL

Scherzetto 2“ ging Purti in seiner Inszenierung einen Schritt weiter: diesmal gönnte er seinen Musikern noch nicht einmal mehr Stühle. Für Erstaunen sorgte, wie die Cellisten mit ihren Instrumenten um den Hals die gleiche Virtuosität bewiesen wie ihre Kollegen an der Violine. Elf Musiker tanzten, rennten, marschierten oder galoppierten an diesem Abend über die Bühne und präsentierten dabei mühelos ein Werk der Id

anderen. Das Ganze gepaart mit Pantomime, Slapstick und ganzem Körperinsatz. Da kam der Gesang im Band

missbraucht. Und ebenso respektlos wurde der Strauss-Walzer „An der schönen blauen Donau“ auf Bierflaschen gepfiffen, nachdem Dirigent Purti dem Publikum den Dreiviertel-Takt beigebracht hatte. Doch nicht nur in seiner Darbietung löste sich das Orchester von jeglicher Tradition.

Auch wurden die Klassiker munter mit Liedern anderer Stilrichtungen kombiniert. In den Kanon des Barockkomponisten Johann Pachelbel wurden kurzerhand Liedpassagen der Village People, Beyoncé, U2 und den Beatles eingebaut. Und die Arie aus „Carmen“ ging in eine Rap- und Breakdance-Bil

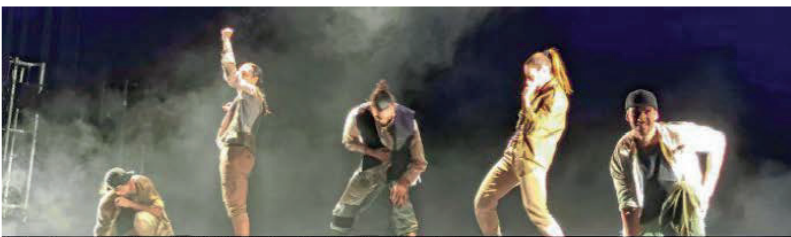
Artikel 28: Südkurier 03.02.2023

Tanzstars bringen Publikum in Bewegung

Dance Comedy Brodas Bos animiert in Singener Stadthalle mit beeindruckender Aufführung Publikum zum Mitmachen

VON NICOLA MARIA REIMER

Singen – Im Jahr 2006 haben die Brüder Pol und Luc Frutos Brodas Bros aus der Taufe gehoben und damit ein frisches, modernes und extrem spannendes Konzept entworfen. Dies bewies das mittlerweile fünfköpfige Team in der Singener Stadthalle. Mit ihrem Programm „Around the World“ gelang es der katalanischen Dance Company



Brodas Bros ernten für ihren Auftritt in der Singener Stadthalle frenetischen Applaus. BILD: NICOLA M. REIMER

den und Senioren, war bunt gemischt. Unter ihnen die Singener Pärchen Da-

fanden sie beeindruckend. Jetzt will wir die mal

Atemberaubende Breakdance-Nummern, Elemente des Urban-Dance, Hip-Hop und Contemporary Dance, verschmolzen mit großartigen Leinwandprojektionen, Licht- und Lasereffekten sowie Schattenspielen zu einem glamourösen Spektakel.

Der rote Faden: Eine Reise durch die Welt – ein Querschnitt ihrer Welt-Tournee. Dabei wurden Länder wie Chile, Afrika, die USA oder Japan mit nur minimalistischer Requisite musikalisch und tänzerisch dargestellt. Immer wieder bezogen die Akteure das Publikum

Artikel 29: Südkurier 11.02.2023



Der Schauspieler Walter Sittler in der Rolle des Schriftstellers Erich Kästner. Das Publikum lauscht gebannt den bewegten Kindheitserinnerungen des Jungen Erich. BILD: MANUELA FUCHS

Er erzählt von einer bewegten Kindheit

Schauspieler Walter Sittler haucht in der Stadthalle Singen den Erinnerungen von Schriftsteller Erich Kästner Leben ein

VON MANUELA FUCHS

Singen – Werke wie „Das fliegende Klassenzimmer“ oder „Emil und die Detektive“ kennen viele. Zum Leben, insbesondere der Kindheit Erich Kästners, fällt dagegen nur wenigen etwas ein. Der Schauspieler Walter Sittler hat das geändert: er schlüpfte für einen Abend in die Rolle des Schriftstellers und ließ die Zuschauer in der Singener Stadthalle an Kästners bewegter Kind

heit teilhaben, die er selbst noch einen König hat. Dem jungen tun die Kinder des Königs leid, da ihre Mutter sie verlassen hat. Erichs Mutter ist da ganz anders. Helikopter-Mutter würde man Ida Kästner heute nennen: ihr einziges Kind ist der Dreh- und Angelpunkt in ihrem Leben. Ihren kleinstädtischen Verhältnissen zum Trotz geben die Eltern alles, damit es ihrem Sohn an nichts fehlt.

Das Musikensemble spielt Weihnachtslieder, während Sittler mit angespannter Stimme vom Ablauf des Heiligen Abend im Hause Kästner erzählt, vom Konkurrenzkampf der Eltern um die Liebe ihres Sohnes, der den Weihnachtsabend für

„Die Kindheit und ihre Erinnerungen sind von unschätzbarem Wert, egal ob sie gut oder schlecht war“, resümiert Walter Sittler. Erichs Kindheitserinnerungen sind überwiegend gute, und nie hat ihm später im Leben etwas besser geschmeckt, als die Leberwurst- und Schmalzbrote, die seine Mutter ihm aus dem Fenster des Mietshauses zugeworfen hat. Eine starke Familie im Rücken bietet ihm die Chance, seinen Weg zu finden. Er bricht seine Ausbildung zum Volksschullehrer ab, um das Abitur zu machen und zu studieren. Erichs unbeschwerte Kindheit endet mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs

Artikel 30: Südkurier 01.03.2023

Nr.		Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz Wirtschaftsjahr	Ergebnis Wirtschaftsjahr	Vergleich Ergebnis/ Ansatz (Spalten 3 - 2)
		2022	2023	2023	
		Euro	Euro	Euro	Euro
1	Periodenergebnis	-2.669.445,65	-2.701.422,00	-2.501.590,52	199.831,48
2	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	734.687,74	501.948,00	513.982,75	12.034,75
3	-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	18.141,17	0,00	29.307,56	29.307,56
5	-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	80.889,10	0,00	-53.984,94	-53.984,94
6	-/+ Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	27.203,72	0,00	54.520,51	54.520,51
7	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	94.820,48	91.274,00	90.917,56	-356,44
13	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 bis 12)	-1.713.703,44	-2.108.200,00	-1.866.847,08	241.352,92
20	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 14 bis 19)	0,00	0,00	0,00	0,00
21	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.982,71	0,00	-19.919,42	-19.919,42
22	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-59.530,08	-71.000,00	-73.635,28	-2.635,28
25	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 21 bis 24)	-61.512,79	-71.000,00	-93.554,70	-22.554,70
26	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 20 und 25)	-61.512,79	-71.000,00	-93.554,70	-22.554,70
27	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe aus Nummern 13 und 26)	-1.775.216,23	-2.179.200,00	-1.960.401,78	218.798,22
28	Einzahlungen Eigenkapitalzuführungen	2.000.000,00	2.391.300,00	2.173.000,00	-218.300,00
34	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 28 bis 33)	2.000.000,00	2.391.300,00	2.173.000,00	-218.300,00
37	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	-116.997,54	-120.816,00	-120.815,61	0,39
41	Gezahlte Zinsen	-94.820,48	-91.274,00	-90.917,56	356,44
42	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummern 35 bis 41)	-211.818,02	-212.090,00	-211.733,17	356,83
43	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 34 und 42)	1.788.181,98	2.179.210,00	1.961.266,83	-217.943,17
44	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Summe aus Nummern 27 und 43)	12.965,75	10,00	865,05	855,05
49	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 45 bis 48)	0,00		0,00	
50	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	390.673,15		403.638,90	
51	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus Nummern 44 und 49)	12.965,75		865,05	
52	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 50 und 51)	403.638,90		404.503,95	

Liquiditätsrechnung
Jahresabschluss 2023

Nr.		Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz Wirtschaftsjahr	Ergebnis Wirtschaftsjahr	Vergleich Ergebnis/ Ansatz (Spalten 3 - 2)
		2022	2023	2023	
		Euro	Euro	Euro	Euro
53	Endbestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresende	403.638,90		404.503,95	
54	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresende				